

INHALT

	I. Winterreise
11	Winterreise, Wilhelm Müller nachempfunden (I–XXIV)
	II. Nachsommer
39	Im Aufschauen
40	Nachsommerfieber
42	Täuschung
43	Noch immer
44	Kastanien
45	Gedichtszeilen
46	Göttliches Grauen
47	Auf dem Wasser zu singen
48	Jetzt ist die Stunde der Gedichte
50	Gesang der Geister über den Hochgebirgen
51	Hölderlins Friedensfeier
55	Hingeschieden
56	Tränen
57	Ein Liederzyklus?
61	Am Nachthimmel unser Mond
62	Zwischenwand
63	Deine Liebe?
64	Nicht Hero, nicht Leander
65	Ach, Hektor!
67	Ach, Andromache!
68	Ach, daß doch die Zeit

69	Platane, Platane
71	Ein Dichter
72	Dem Herrn von Goethe
73	Ein Mal noch ‚Schicksalslied‘
77	Für Percy Bysshe Shelley
81	Lebensverläufe?
83	Landleben
84	Ein Seelenbild?
86	Vor blühendem Schmetterlingsflieder
87	Jahre danach
88	In Anbiederung an Andreas Gryphius
90	An einem fremden Ort
94	Weihrauch, Tränen
96	Dich zu spüren
97	Heut nacht
98	Bin vom Stamme jener Asra
99	Die Geträumten
100	Urlaubstage der Liebe
101	In der Eckernförder Bucht
103	Mond und Gebirge
107	Wir
108	In vager Erinnerung an Vergils Bucolica
111	Du graue Stadt am Meer
113	Wer die Schönheit
116	Durchs Unbekanntland

117	Tag und Nacht
118	Im Halbschlaf auf der Donau
120	Unser Mond
121	Homersche Gesänge
122	Naenie
124	Rettungsseil
125	Herzschwer
126	Baudelaire, La Lune offensée
128	Wir Dichter
129	Nachtmärishes
130	Eines gewiß
131	Ein Nachbild
132	Längst hinter dir
133	Dahin!
135	Nachtruhe
137	Freischwebend
138	Welchem Irdischen
140	Schilffieder
142	Solang das noch geht
144	Frisch gestorben
145	Zuletzt
146	Schreib!
147	Wer nie
148	Nachtgebet

149	Montblanc
150	Ein Werbetext?
153	Nachwort
	Gerhard Zeillinger
	„Des Winters ganzes Eis!“. Zur ‚Winterreise‘
	von Wilhelm Müller und Julian Schutting